

Die in der Komposition und den Eigenschaften einzigartige Temperafarbe, die infolge einer langjährigen Erfahrung und wissenschaftlichen Entwicklungen verbessert wurde. Grell, emotional, kühn und schnell. Die Tempera „Master Class“ ist eine deckende, undurchsichtige, dichte Farbe auf Basis einer wässrigen PVA-Emulsion. PVA-Tempera trocknet schnell und gleichmäßig und bildet einen echten matten Anstrich. Nach der vollständigen Trocknung wird es sich nicht mehr mit Wasser lösen lassen.

ANTWORTEN AUF HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN.

1. DIE GESCHICHTE DER ENTSTEHUNG UND ENTWICKLUNG DER TEMPERAFARBEN.

Wie entstand die Temperafarbe? Was ist die moderne Tempera der Profi-Linie „Master Class“?

Die Geschichte der Tempera umfasst mehrere Jahrtausende - diese Farbe ist die Stammutter aller modernen Farben (italienisch: ['tempera]). Es ist eine schnelltrocknende Farbe, die aus Buntpigmenten besteht, die mit einer wasserlöslichen Bindemittelbasis gemischt sind. Die moderne Tempera auf Polymerbasis entstand in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts. Einer der ersten Künstler, der kurz davor versuchte, sie in seiner Werkstatt zu entwickeln, war der Meister der französischen Schule, Camille Pissarro.

Er hatte jahrelang niemanden in seine Werkstatt gelassen, wodurch es ihm gelang, das Rezept der Farbe geheim zu halten, die es ihm ermöglichte, einzigartige, wunderschöne Gemälde zu schaffen. Mit der Zeit wurde das Geheimnis enthüllt und später wurde seine Technik von vielen Nachfolgern übernommen.

Die Fabrik der Kunstfarben (ZKH) Nevskaya Palitra/Neva Palette produziert Temperafarben auf Basis der PVA-Emulsion seit dem Anfang der 60er Jahre des 20. Jahrhunderts. In den letzten 60 Jahren haben wir sorgfältig die Zusammensetzung der Temperafarben verbessert und die Farbpalette in Zusammenarbeit mit Künstlern erweitert. Heutzutage

4. TEMPERAFARBEN „MASTER CLASS“ UND HILFSMITTEL.

Soll man einen Lack benutzen?

Die Benutzung des Lackes ist nicht unbedingt erforderlich, es ist eher eine Frage des Geschmacks. Lack ist ein zusätzlicher Schutz für die Farbschicht – vor mechanischen Schäden oder Staub. Nachdem die Temperafarbe getrocknet ist, bildet sie von selbst eine satinähnliche Oberfläche, die sich ein wenig vom Glanz einer Lackoberfläche unterscheidet. Die Verwendung eines matten Acryllacks wird die Tiefe der Farbe betonen, die natürliche Mattigkeit der Farbschicht der Temperafarben behalten und die Malerei vor mechanischen Schäden schützen.

Wie soll man am besten den Lack auftragen?

Der Lack sollte auf die vollständig getrocknete Oberfläche der Malerei mit einem flachen, weichen, synthetischen Pinsel in einer dünnen Schicht aufgetragen und gleichmäßig auf der Oberfläche verteilt werden. Es ist wichtig einen Lacküberschuss auf der Oberfläche des Gemäldes zu vermeiden. Der Pinsel sollte nicht zu breit sein, die Pinselgröße hängt von der Größe der Malerei ab, die lackiert werden muss, ab. Zum Lackieren wird es nicht empfohlen, harte Borstenpinsel zu benutzen, da es schwierig ist, den Lack damit gleichmäßig zu verteilen. Der Lack sollte mit leichten kurzen Kreuzstrichen in einer Schicht aufgetragen werden. Nach 2 Stunden kann das fertige Bild

haben wir eine langjährige Erfahrung und unser eigenes Know-how bei der Herstellung der einzigartigen Temperafarben „Master Class“.

Im Moment umfasst die Linie 32 grelle, satte, deckkräftige Farben, die unter anderem Pigmente auf Basis von Kobalt- und Cadmiumverbindungen enthalten. Es gibt davon 26 Monopigmentfarben, 25 Farben mit der größtmöglichen Farbbeständigkeit, 7 Farben mit der mittleren Farbbeständigkeit.

2. UNIVERSALITÄT DER TEMPERAFARBEN „MASTER CLASS“

Was sind die Hauptvorteile der Temperafarben Meisterklasse?

Starke, grelle, satte Farben.

Konsistenz ähnelt Ölfarben.

Sie werden ohne Zugabe von weißenden, mattierenden Zusatzstoffen hergestellt, und sie ändern ihren Farbton nachdem Trocknen nicht.

Sie enthalten nur hochwertige, reine Pigmente, unter anderem auf Basis von Kobalt- und Cadmiumverbindungen, die eine hervorragende Robustheit, Lichtbeständigkeit und grenzenlose Möglichkeiten für das Mischen neuer Farbtöne garantieren.

Die Farbschichten trocknen während der Arbeit gleichmäßig und schnell, ohne, wie Acrylfarben, einen temporären Film auf der Oberfläche zu bilden. Dank dieser einzigartigen Eigenschaft werden die neuen Schichten nicht mit den vorherigen gemischt, und die Arbeit behält die Reinheit der Farbe.

Welche grundlegenden Eigenschaften hat die Temperafarbe „Master Class“?

Universalität. Man braucht keine speziellen Lösungsmittel oder zusätzliche Materialien. Jede (fettfreie) Oberfläche – Papier, Pappe, Leinwand; Pinsel aus Synthetik oder Borsten, Malmesser, Wasser.

Kompatibilität. Die Tempera „Master Class“ ist mit allen Aquarell- und Gouache-Farben von Nevskaya Palitra/Neva Palette kompatibel.

schon gerahmt werden und nach einem Tag wird der Lack vollständig getrocknet sein.

Der einfachste Weg, um eine Malerei zu lackieren, ist die Verwendung eines Sprüh-Lackes. Der Lack sollte, diagonal, aus einer Entfernung von 20–25 cm von der Farbschicht mit leichten schnellen Bewegungen aufgesprüht werden. Nach dem Auftragen der ersten Schicht muss der Lack vollständig getrocknet sein, bevor eine zweite Schicht aufgetragen werden kann.

Matte Acryllacke, die empfohlen werden:

Acryllack matt „Sonnet“, 100 ml

Acryllack glänzend „Sonnet“, 100 ml

Acryl-Styrol-Lack Nevskaya Palitra, 120 ml

Acryl-Styrol-Lack „Sonnet“, 210 ml (Spray)

5. ARBEITSWEISE MIT DEN TEMPERAFARBEN „MASTER CLASS“.

Was für Pinsel und Paletten soll man mit der Temperafarbe „Master Class“ benutzen, und wie sollte man mit der Farbe umgehen? Darf man ein Malmessern benutzen?

Für die Temperamalerei werden Pinsel aus Synthetik und Borstenpinsel empfohlen. Die Pinsel können flach oder rund sein. Die einzigartige Textur der Farbe erlaubt es, sowohl feine Linien und Ornamente mit dünnen Bürsten oder synthetischen Pinseln für Kalligraphie zu malen, als auch mit umfassenden breiten Strichen mit breiten platten Pinseln oder Malmessern zu arbeiten. Dank ihrer dicken und öligen Konsistenz kann die Farbe perfekt von einem Malmesser oder einem Pinsel aufgenommen und gleichmäßig auf der Oberfläche der Arbeit aufgetragen werden, wobei die Form eines Pinselstrichs erhalten bleibt.

Kurze Trocknungszeit. Diese Eigenschaft erlaubt es, das Gemälde in einem frühen Stadium zu beginnen und zu transportieren, sowie unterschiedliche Technikarten anzuwenden, bei denen die gleiche Stelle einer Arbeit mehrmals übermalt wird.

Langlebigkeit. Die Farben lassen sich nicht von Temperaturunterschieden und Feuchtigkeit beeinflussen und bleichen auch durch helles Licht nicht aus. Nach dem Trocknen entsteht auf der Oberfläche des Gemäldes eine starke, elastische, wasserresistente Schicht, die sich fest mit dem Malgrund verbindet. Mit der Zeit wird das Gemälde nicht dunkler und vergilbt nicht, es ändert seine Farben nicht und sieht einfach großartig aus.

Stabilität. Beim Trocknen ändern die Farben ihren Farbton nicht, und dank der Lichtbeständigkeit der hochwertigen Pigmente erhalten sie sich viele Jahren unverändert.

Formfestigkeit. Die Tempera nimmt nur unmittelbar nach dem Trocknen etwas im Volumen ab, danach behält sie ihre Form vollständig.

Für welche Arten der Malerei eignet sich die Temperafarbe „Master Class“ ideal?

Tafelmalerei:

Die Tempera „Master Class“ eignet sich perfekt für origineller malerischer Arbeiten, Skizzen und Entwürfe. Tempera wird auch häufig benutzt, um Skizzen für langwierige Arbeiten mit Ölfarben zu erstellen und die erste Schicht (oder Untermalung) für die nachfolgenden Bearbeitung mit Öl auszuarbeiten.

Monumentalmalerei:

Für die Erschaffung von Fresken und Wandmalereien. Dank seiner hohen Haftung und einer starken, elastischen nicht wasserlöslichen Schicht sowie natürlichen, tiefen, satten Farbtönen wird es oft für die Dekoration von Tempeln und Kathedralen benutzt. Die Temperafarbe legt sich gut auf jede fettfreie Oberfläche. Es kann auf

Zum Mischen der Farben eignen sich die Papier- oder Plastikpaletten perfekt. Wie nach der Verwendung von Acrylfarbe, müssen die Pinsel, die Malmesser und die Plastikpaletten mit warmem Wasser sofort nach Fertigstellung der Arbeit sorgfältig abgespült werden, das Trocknen der Temperafarbe auf den Hilfsmaterialien sollte vermieden werden. Von Paletten für Acrylfarbe mit spezieller Beschichtung lässt sich die getrocknete Temperafarbe einfach entfernen, genauso wie Acryl.

Ist es möglich, Tempera mit anderen Farbenarten zu mischen?

Ja, die Temperafarbe ist kompatibel mit den „White Nights“ Aquarellfarben, mit Acryl und Gouache von „Master Class“.

Die Verwendung der Temperafarben „Master Class“ mit Aquarell oder Gouache ändert die Eigenschaften der Farbschicht – es macht sie teilweise oder vollständig wasserlöslich (abhängig von der Menge des hinzugefügten Aquarells oder der Gouachefarbe). Wenn der Temperafarbe Aquarell hinzugefügt wird, trocknet die Oberfläche halb matt. Wenn Gouache hinzugefügt wird, trocknet die Oberfläche weiterhin matt.

Tempera- und Ölfarben sollten auf keinen Fall gemischt werden, aber man kann die vollständig getrocknete Temperafarbe mit dem Öl übermalen – diese Technik findet sich sehr häufig in der Ölmalerei.

Kann man mit Tempera im Lasur-Stil malen?

Ja, die Textur der Temperafarbe „Master Class“ erlaubt es, in der Lasur-Technik zu malen. Dafür muss man etwas mehr Wasser in die Farbe geben, um die Übergänge zwischen den Farbschichten aufzulösen.

Kann man mit Tempera im Impasto-Stil malen?

Ja, Tempera-Malerei kann pastos sein. Dafür sollte man eine harte Oberfläche (eine grundierte Faserplatte oder eine Leinwand auf Pappe)

Metall-, Gipskarton-, Zement-, Putz-, nassen oder trockenen Kalkwänden und, für dekorative Zwecke, auf Glas aufgetragen werden.

Im Kunstgewerbe:

Für das Malen von Miniaturen. Die einzigartige Konsistenz der Temperafarbe „Master Class“ und ihre Eigenschaften erlauben es, sehr feine Linien und komplizierte, feine Muster und Details auf Papier, Leinwand, Pappe, Holz, Metall, Leder, Glas, Plastik und Stein zu malen. Die dicke, plastische, aber nicht fließende, ölige Konsistenz der Temperafarbe passt perfekt zum Auftragen auf nicht glatte Flächen, zur Bemalung von Schatullen, Souvenirs, Modellen oder Figuren.

Hält sich die Temperamalerei?

Ja. Temperamalerei, die sachgemäß gemacht wurde, wird nicht rissig, dunkelt nicht nach, vergilbt nicht und verblasst nicht im Laufe der Zeit.

Könnte man die Trocknungszeit der Tempera verzögern?

Die Temperafarbe trocknet während der Wasserverdampfung und die Trocknungsgeschwindigkeit hängt direkt von den Temperaturbedingungen der Umgebung ab. Man kann den Trocknungsprozess der Farbe verlangsamen, indem man in einem kühlen Raum mit einer mäßigen Luftfeuchtigkeit arbeitet. Um das Trocknen der bereits auf die Farbpalette ausgedrückten Farben während der Arbeit zu vermeiden, wird es empfohlen, sie zusätzlich einmal pro Stunde in regelmäßigen Abständen zu befeuchten (dazu eignet sich eine kleine Hausspritze für Zimmerpflanzen).

Kann man bereits ausgedrückte Farben oder gemischte Farben bis zur nächsten Arbeitssitzung erhalten?

Ja, die aus der Tube gepressten Farben können mindestens einen Monat lang in dicht verschlossenen Behältern oder Paletten gelagert werden.

benutzen. Wenn man ein voluminöses Relief erschaffen möchte, kann man dafür die Texturpasten für Acrylfarbe benutzen, wie zum Beispiel:

Pasta texture „Sonnet“ sand, 220 ml

Pasta texture „Sonnet“ 220 ml

Pasta texture „Sonnet“ with glass beads, 220 ml

Pasta texture „Sonnet“ 500 ml

Kann man mit Tempera in Aquarell-Technik malen?

Ja, Temperafarbe, die aus einer Tube gepresst wird, ist sehr deckend, aber die Zugabe von Wasser erlaubt es, die Farbe halbdurchsichtig zu machen und den Effekt von Aquarellfarben nachzuahmen.

6. UNTERSCHIEDE TEMPERA „MASTER CLASS“ VON ANDEREN ARTEN DER FARBE.

Wodurch unterscheidet sich die Temperafarbe „Master Class“ von Aquarellfarben?

Die meisten Aquarellfarben sind durchsichtig, die Temperafarbe ist, im Allgemeinen gesprochen, undurchsichtig. Der größte Vorzug der Temperafarbe ist, dass sie eine vorherige Schicht vollständig überdecken kann, auch wenn man eine sehr dunkle Farbe mit einer sehr hellen Farbe überdecken muss, wobei sich die Farbschichten dabei nicht vermischen sollen.

Wodurch unterscheidet sich die Temperafarbe „Master Class“ von Ölfarbe?

Die Temperafarbe wird mit Wasser verdünnt, man braucht keine speziellen Lösungsmittel. Alles, was man braucht, ist eine Fläche zum Malen, Farben und Wasser, wie in der Aquarellmalerei, was es sehr bequem macht. Temperafarbe trocknet auch schnell und hinterlässt eine feste, elastische, wasserfeste Schicht. Die Arbeiten, die mit Tempera „Master Class“ gemacht werden, können ein paar Stunden

Wenn eine längere Lagerzeit erforderlich ist, soll man den Behälter mit der Farbe öffnen und die Farbe mit dem Wasser befeuchten, danach können die Farben noch einen Monat gelagert werden. Dieser Vorgang kann mehrere Male wiederholt werden.

Was soll ich machen, wenn ich eine Farbe benutzen möchte, die nicht in der Tempera-Serie „Master Class“ enthalten ist?

Die Tempera „Master Class“ ist vollständig kompatibel mit den „White Nights“ Aquarellfarben in Tuben und der Gouachefarbe „Master Class“.

Die Palette der „White Nights“ Aquarellfarben in Tuben umfasst 94 Farbtöne, die sich gut mit der Temperafarbe Meisterklasse mischen lassen. Während des Trocknens kann die Temperafarbe, die mit Aquarell gemischt wurde, teilweise oder vollständig mit Wasser verdünnt werden, wobei die Oberfläche halb matt wird.

Die Gouache-Palette „Master Class“ besteht aus 50 Farbtönen, die gut mit der Temperafarbe „Master Class“ gemischt werden kann. Während des Trocknens kann die Temperafarbe, die mit Gouache gemischt wurde, teilweise oder vollständig mit Wasser verdünnt werden, wobei die Oberfläche halb matt wird.

Womit kann man Tempera verdünnen?

Die Tempera „Master Class“ kann mit Wasser verdünnt werden.

Kann man getrocknete Temperafarbe entfernen?

Ja, getrocknete Temperafarbe „Master Class“ kann mit speziellen Reinigungsmitteln für Acrylfarben entfernt werden. Die getrocknete Farbe kann auch mit Spiritus, mit einer Stärke von 75%, gut entfernt werden. Wenn die Farbe von Pinseln oder anderen Werkzeugen entfernt werden soll, muss man die Werkzeuge in Spiritus einweichen und darauf warten, dass die Farbe sich löst. Die Wartezeit hängt von der Menge der getrockneten Farbe ab. Es dauert normalerweise 10–15 Minuten. Dann

nach Fertigstellung transportiert werden – man muss nicht lange auf das Trocknen der Farbschicht warten, wie bei der Ölmalerei.

Wodurch unterscheidet sich die Temperafarbe von Gouache?

Die Temperafarbe „Master Class“ wird ohne Zugabe von weißenden Füllstoffen produziert, im Gegensatz zur klassischen Gouache, dem Kaolin zugegeben wird, wodurch Gouachefarben ihre Deckfähigkeit erlangen. Deshalb wird die Tempera beim Trocknen nicht heller, wie Gouache. Im Gegensatz zur klassischen Gouache hat die Temperafarbe nach dem Trocknen eine starke, elastische und schadenresistente Farbschicht.

Wodurch unterscheidet sich die Temperafarbe von Designer-Gouache?

Designer-Gouache ist eine moderne Version der klassischen Gouache, ohne Zugabe von weißenden Stoffen. Der Hauptunterschied zu den Temperafarben „Master Class“ besteht darin, dass sich die Designer-Gouache nach dem Trocknen mit Wasser auflösen lässt, wodurch sie für mehrschichtige Techniken der Malerei, im Unterschied zur Temperafarbe „Master Class“, nicht benutzt werden.

In Designer-Gouache sind die deckenden Eigenschaften der Farbe auch schwächer, die Konsistenz ist nicht so dick, und die Schicht ist nicht so elastisch und viel zerbrechlicher im Vergleich zur Tempera „Master Class“.

Wodurch unterscheidet sich die Temperafarbe von Acryl und Acryl-Gouache?

Laut Verbrauchermeinungen ist die Temperafarbe „Master Class“ sehr nah an Acryl und Acryl-Gouache, die in der Tat eine Acrylfarbe, mit einer Konsistenz ist, die der Gouachefarbe nahekommt. Alle diese Farben sind auf Polymerbasis, sie trocknen schnell und lassen sich nicht mit Wasser auflösen, nachdem sie vollständig getrocknet sind. Aber Temperafarbe „Master Class“, die für die Malerei geschaffen

sollte man die Pinsel im warmen Wasser abspülen, die Seife kann auch benutzt werden.

3. FLÄCHEN FÜR DIE TEMPERAMALEREI.

Welche Oberflächen eignen sich für die Temperamalerei?

Die Temperafarbe „Master Class“ kann auf jeder festen, fettfreien Oberfläche aufgetragen werden. Dazu passen perfekt die fertig grundierten Leinwände für Acryl und gemischte Techniken, Leinwände auf Pappe, Faserplatten (Faserplatte, Masonit), Pappe und dickes Papier für Aquarell oder Acryl (von 250 g/m² und mehr).

Kann man mit Tempera auf einer gespannten Leinwand malen?

Ja, dafür kann eine fertige gespannte und grundierte Leinwand für Acrylfarben oder gemischte Techniken benutzt werden.

Wenn ich selbstständig die Oberfläche grundieren möchte, was für eine Grundierung sollte ich benutzen?

Wenn Sie die gespannte Leinwand, die Faserplatte oder den dichten Karton selbstständig grundieren wollen, kann man den Acrylgrund, den PVA-Leim oder die Wasser-Disperse Latexfarbe benutzen. Die Oberflächen, die mit den aufgeführten Methoden grundiert sind, halten die Farbschicht gut, damit ist es einfach und angenehm zu arbeiten, aber jede davon ist auf seine eigene Weise einzigartig. Um zu entscheiden, was für Sie am besten geeignet ist, sollten Sie nach Möglichkeit alle ausprobieren und die für sich selbst am besten geeignete wählen.

Gründe, die für die Verwendung von Tempera empfohlen werden:

Acrylgrund für Künstler, weiß/schwarz, „Sonnet“

Was für Papier wird für die Temperamalerei empfohlen?

wurde, hat mehr natürliche, komplexe, tiefe Farbtöne und die dicke, ölige Konsistenz, die Farbtönen und der Konsistenz der Ölfarben ähnelt. In Acryl und Acryl-Gouache dominieren die hellen offenen Farben, und die Konsistenz ist viel glatter und weniger dick als bei Temperafarben oder Öl. Beim Trocknen bildet die Temperafarbe keinen temporären Film, sie trocknet viel gleichmäßiger als Acryl.

Wodurch unterscheidet sich die Temperafarbe „Master Class“ von anderen Temperafarben?

Die Temperafarbe „Master Class“ unterscheidet sich von der Kasein-Tempera durch eine größere Beständigkeit und Elastizität der Farbschicht. Die Tempera „Master Class“ ist völlig inkompatibel mit Kasein-Öl-Tempera, weil die Farbe infolge einer Vermischung gerinnt.

Die Temperafarbe „Master Class“ unterscheidet sich von anderen Temperafarben in der Zusammenstellung. Die Basis der Farbe, die Wasser-Emulsion vom Polyvinylacetat (PVA), ist eine wasserlösliche Polymerbasis, die Acryl ähnlich ist und eine starke wasserlösliche Schicht hervorbringt, die sehr gut an Oberflächen haftet, sogar besser als Acrylfarben. Andere Temperafarben haben in ihrer Zusammensetzung keine ähnlichen Polymere, sondern besitzen, abhängig von der Zusammensetzung, Eigenschaften einer klassischen oder Designer-Gouache.

Für die Temperamalerei wird es empfohlen, dichtes Aquarellpapier von 250 g/m² und höher zu benutzen. Eine perfekte Variante des Papiers für Tempera kann man im Malblock für Acryl „Sonnet“, 400 g/m², finden. Das Papier dieses Malblocks wurde speziell für die deckenden Arten der wasserlöslichen Farben entwickelt. Es ist dicht, mit einer mäßig strukturierten Oberfläche, es hat einen weichen cremefarbenen Farbton, hält die Farbe gut, verformt sich nicht.